

Anja Willmann



- Geographin
- Seit 2024 Referentin Fußverkehr, Ortsmitten bei der NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
- Projektleitung für das Projekt THE STÄDT – Prozess-Coachings und Aktionsformate

Weitere berufliche Stationen:

- Beauftragte für Mobilität (2021 – 2024) am Landratsamt Böblingen
- Projektleiterin für Städtebau (2017 – 2021) bei der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH in Ludwigsburg

Handel(ung)sräume öffnen

Prozess-Coachings und Aktionsformate als Wegbereiter für lebendige und verkehrsberuhigte Zentren

Anja Willmann

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Gefördert
durch



Baden-Württemberg



Agenda



Aufsuchende Beteiligung, Hockenheim | USP Projekte

- THE STÄDT: ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität
- Baustein 1: Recherche und Wissenstransfer
- Baustein 2: Prozess-Coachings für Kommunen
- Baustein 3: Aktionsformate für Kommunen
- Beispiele: Weinstadt und Hockenheim
- Handel(ung)sräume öffnen – ein Zwischenfazit

THE STÄDT
ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität

ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität

Ausgangslage

- Vielfältige Funktionalität des Stadtzentrums
- Unterschiedliche Interessen und Ansichten
- Verhärtete Fronten zwischen Akteuren
- Zahlreiche Planungen und Ideen, aber es scheitert an der Umsetzung
- Einzelhandel, Mobilität und Ortsmitten-Themen werden häufig getrennt voneinander betrachtet

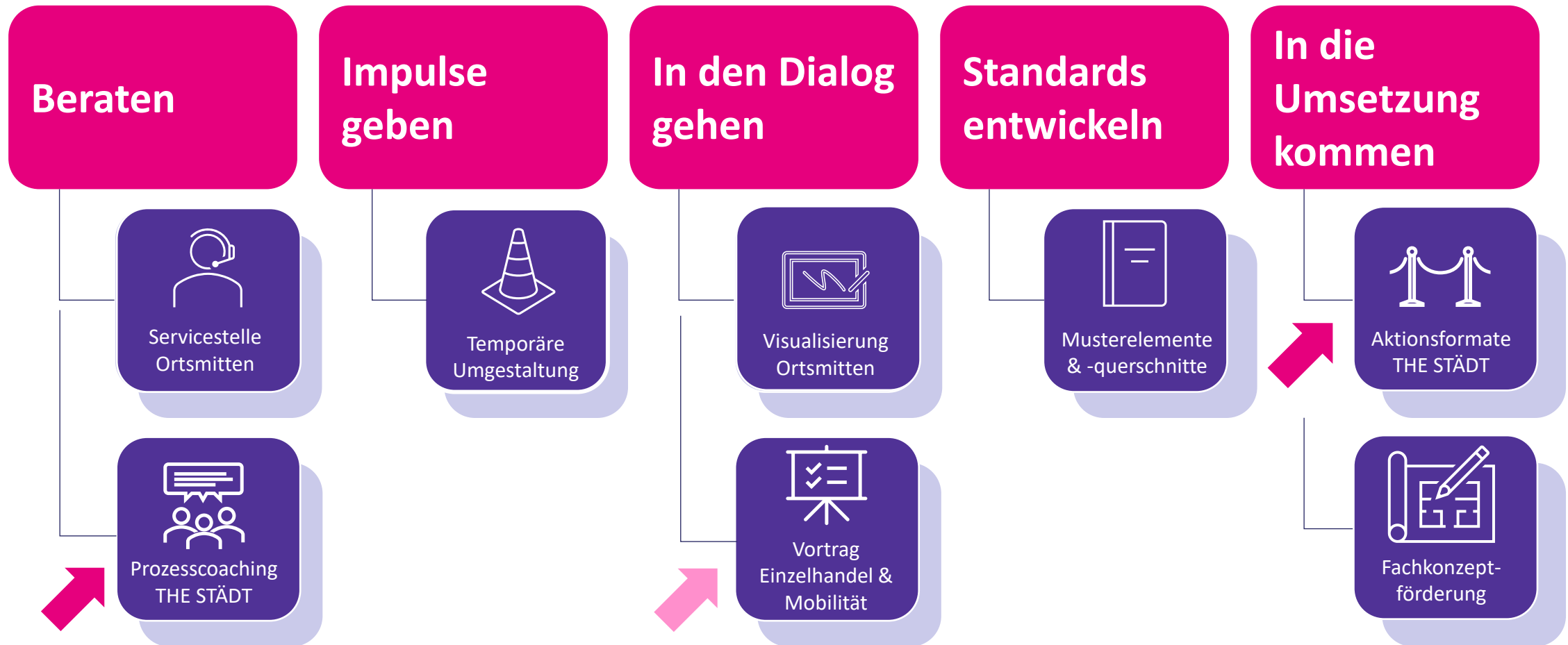


Funktion der Ortsmitten graphisch dargestellt | Jochen Schievnik

ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität

THE STÄDT

Ortsmitten-Angebote des Landes Baden-Württemberg



ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität

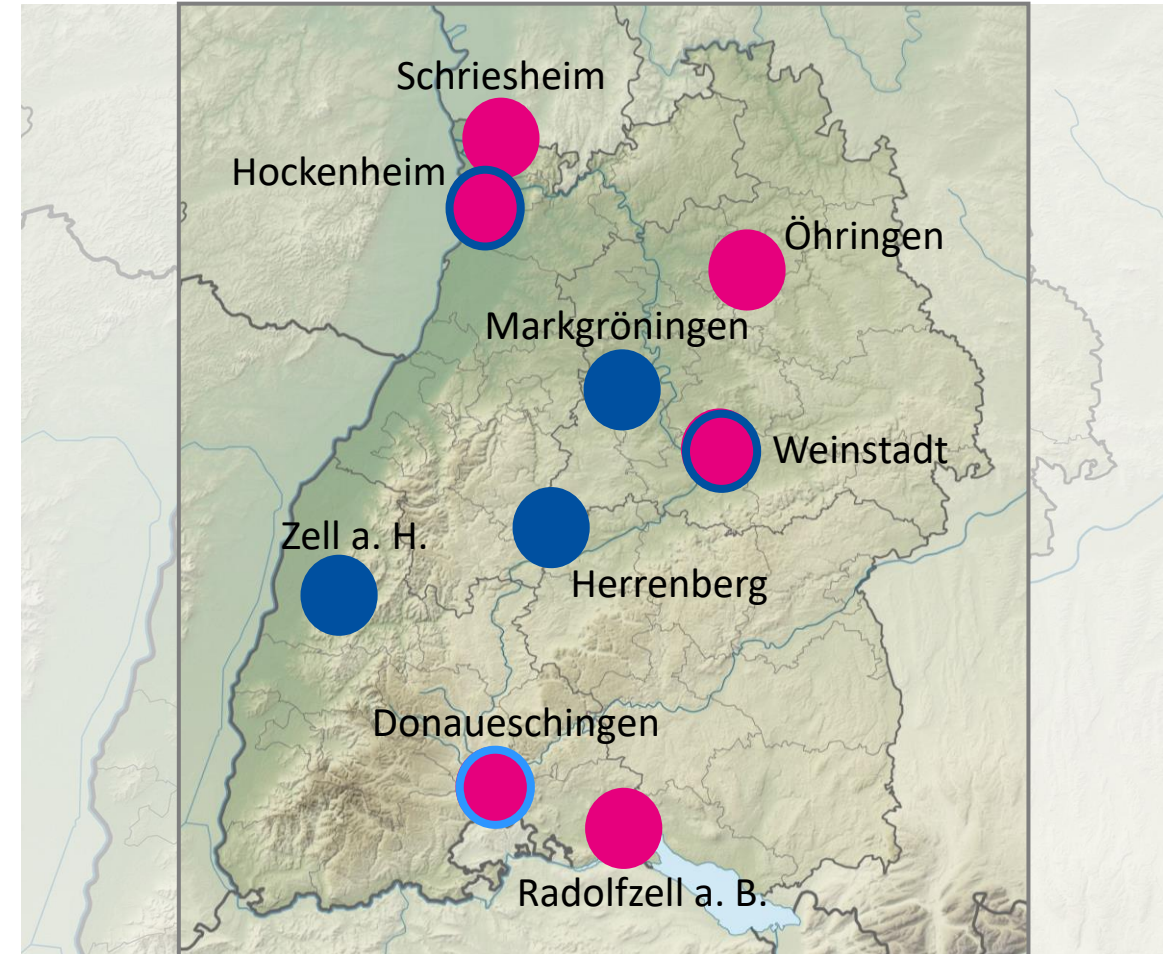
THE STÄDT

Projektrahmen

- **Kostenrahmen:** 600.000 € netto
- **Gefördert durch:** Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- **Projektzeitraum:** 06/2024 – 12/2025
- **Teilnehmende:** 9 Kommunen in unterschiedlichen „Entwicklungsstadien“ zwischen 8.000 und 34.000 EinwohnerInnen
- **Bausteine:** Recherche und Wissenstransfer, **Prozess-Coachings** und **Aktionsformate***



*inkl. dreimonatige temporäre Umgestaltung in Donaueschingen



THE STÄDT: Teilnehmende Kommunen | NVBW

ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität

THE STÄDT



Projektziele

- Prozesse anstoßen für nachhaltige Zentren und mehr Fußverkehr
- Lösungsorientierter Dialogaufbau zwischen Verwaltung, Einzelhandel, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern

Vorgehen

- Toolbox – modularer Aufbau
- Expliziter Einbezug von Einzelhändlern und Gewerbetreibenden
- Kombination von Wissensaufbereitung, Coachings und Aktionsformaten

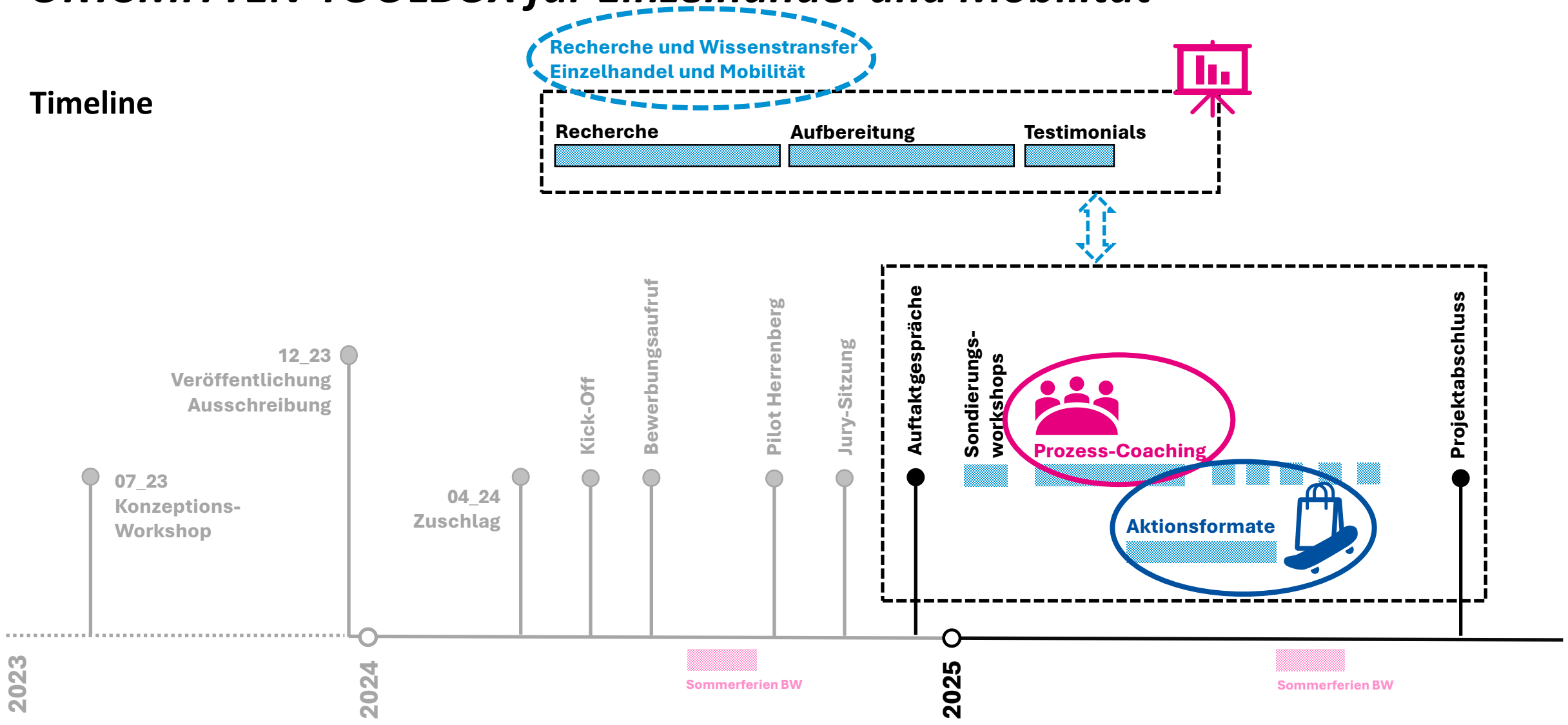
Unsere Dienstleister



ORTSMITTEN-TOOLBOX für Einzelhandel und Mobilität

THE STÄDT

Timeline



Baustein 1
Recherche und Aufbereitung von Wissen

Von der Gesamtfrequenz profitieren

Nutzungsmischung



„Man muss genau prüfen, welche **Schwerpunkte kleinere Ortsmitten setzen** können. Entscheidend ist, wo man sich vom Onlinehandel und großen Geschäften abheben kann - etwa durch **persönliche Beratung und Betreuung**. In einem gut funktionierenden Umfeld können auch kleinere Geschäfte bestehen, die allein nicht überlebensfähig wären, weil sie **von der Gesamtfrequenz profitieren**. Für den Einzelhandel sind Besucherzahlen entscheidend. Dafür braucht es Parkplätze, Aufenthaltsqualität und **Angebote, die persönliche Präsenz** erfordern.“

Raimon Ahrens, Bürgermeister Rudersberg

Testimonial aus Rudersberg | NVBW

Arbeitsergebnisse

- Good-Practice-Beispiele
- Vortragsfolien



THE STÄDT Exkursion am 07.05.2025 nach Bad Wimpfen, Ittlingen und Eppingen | NVBW

Verweis auf Session 2.3: Den Einzelhandel erreichen. Erfolgsfaktoren für den Dialog mit Innenstadtakteuren aus dem Projektverbund ORTSMITTEN und THE STÄDT – Einzelhandel und Mobilität in Baden-Württemberg

Angelika Jäkel, NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Baustein 2

Prozess-Coachings für Kommunen



Zusätzliches Spielgerät in Weinstadt | Foto: Anja Willmann

Ziele

Verfolgung eines Transformationsansatzes zur:

- Fußverkehrsförderung
- Klimaanpassung
- Stärkung der Ortsmitten-Funktionalität
- Förderung CO₂-neutraler Lieferverkehre

Formate und Bausteine

Auswahl von 3-6 Formaten



Baustein 3

Aktionsformate für Kommunen

Aktionsformate für Kommunen

Baustein 3

Umfang der Aktionsformate

- Dauer: 16 Tage
- Temporäre Sperrung von MIV-dominierten Flächen
- Ausstattung mit verschiedenen Möblierungs- und Sitzelementen und einem Spielgeräteverleih
- E-Lastenrad-Beratungsangebot für Gewerbe, Lieferservice und Test-Nutzung E-Lastenrad
- Rahmenprogramm durch die Kommune
- Eigenes Branding möglich



Motto in Weinstadt-Beutelsbach | Stadt Weinstadt

Rahmenprogramm
durch die Kommune

Spielgeräteverleih

Sonnenschirme

Beratung
Lastenrad

Lieferservice

Fahrradständer

Sitzgelegenheiten

Bühne



Aktionsformate für Kommunen

Baustein 3

Ziele

- Stärkung der Ortsmittenfunktionalität
- Rad- und Fußverkehrsförderung
- Klimaanpassung
- Förderung von CO₂-neutralen Lieferverkehren



Spielgeräteverleih Markgröningen | Manuel Wagner

Beispiele: Weinstadt und Hockenheim

Beispiel Weinstadt-Beutelsbach

Beispiele



Buhlstraße, Weinstadt-Beutelsbach | Yalla Yalla!

Ausgangslage

- Marktplatz/Buhlstraße: **schwächelndes Ortszentrum** mit hochfrequentiertem Parkplatz
- Altersstruktur der KundInnen (**Überalterung**)
- Starke Widersprüche zwischen verschiedenen Stakeholdern; **Misstrauenskultur**, schlechte Kommunikation
- **Umfassende Planungsgrundlagen**

Ziel Coaching-Prozess

- **Austausch und Perspektivwechsel** zwischen allen Ortsmitten-Akteuren
- **Diskurs- und Konsensförderung** zur Zukunft der Ortsmitte

Beispiel Weinstadt-Beutelsbach

Beispiele



Visionsworkshop, Weinstadt | USP Projekte

- 29.11.2025 Kick-Off mit der Verwaltung
- 16.01.2025 Sondierungsworkshop
- 20.03.2025 Runder Tisch: Stakeholder-Gespräche
- 20.03.2025 Gemeinderatssitzung
- 12.05.2025 Vertiefungsworkshop:
interinstitutionelle Begleitgruppe
- 11.-26.07.2025 Durchführung Aktionsformat
- 22.07.2025 Kommunalen Workshop:
Visionsworkshop für BürgerInnen
- 23.07.2025 Vertiefungsworkshop für Kinder
- Herbst 2025 Gemeinderatssitzung: Abschluss

Beispiel Weinstadt-Beutelsbach

Beispiele



Ergebnisse des Aktionsformats

- Testen einer Fußgängerzone in der Buhlstraße mit temporärer Möblierung und Spielgeräteverleih
- Großes Rahmenprogramm
- Leerstandaktivierung
- Längere Aufenthaltszeiten der Besucher, deutlich jüngeres Publikum
- Kundenfrequenz trotz Baustelle etwa gleich geblieben

Zack! Schön! – Innenstadtpicknick trotz Baustelle | Fotos: Stadt Weinstadt

Beispiel Weinstadt-Beutelsbach

Maßnahmenvorschläge*

- Verstetigung / Institutionalisierung des **Ortsmittenrats** als festes, interinstitutionell besetztes Begleitgremium für die Entwicklung der Ortsmitte
 - Vorbereiten und Durchführen eines **städtebaulichen Realisierungswettbewerbs** auf Basis der Ergebnisse von THE STÄDT, Einbindung der Öffentlichkeit nach Vorliegen der Ergebnisse
 - Institutionalisierung des „**Zack! Schön!**“-**Innenstadtpicknicks** als regelmäßiges After-Work-Event in der Ortsmitte auf Wunsch der Händlerschaft
- Entwicklung einer **Dialog- und Beteiligungskultur**, die nun verstetigt wird
- Bevölkerung und Stakeholder: Entwicklung eines starken **Bewusstseins** und einer **Verantwortungsbereitschaft** für die Zukunft der Ortsmitte

*vorläufig, noch nicht im Gemeinderat beschlossen

Beispiel Hockenheim

Beispiele

Ausgangssituation

- Karlsruher Straße: enge Straße **mit rückläufigem Einzelhandel**: aktuell in eine bzw. zwei Richtungen befahrbar, vereinzelt Parkmöglichkeiten; zahlreiche Parkmöglichkeiten fußläufig erreichbar
- **Ziel**: Aufwertung der Straße, Förderung des Einzelhandels
- **Fußgängerzone** wird seit Jahren diskutiert, Umsetzbarkeit fraglich

Ziel Coaching-Prozess

- **Diskursförderung** zur Zukunft der Straße
- Erste Schritte in Richtung **Detailkonzept**



Obere Karlsruher Straße Hockenheim | Yalla Yalla!

Beispiel Hockenheim

Beispiele

Kick-Off mit der Verwaltung	27.11.2025
Sondierungsworkshop	22.01.2025
Gemeinderatssitzung	26.02.2025
Stakeholdergespräch mit der Vertretung der AOK	01.04.2025
Detaillkonzept-Workshop Stakeholder	02.04.2025
Durchführung Aktionsformat	23.05. – 08.06.2025
Aufsuchende Beteiligung im Rahmen des Aktionsformats	23.05.2025



Aufsuchende Beteiligung, Hockenheim | USP Projekte

Beispiel Hockenheim

Beispiele

Podiumsdiskussion im Rahmen des
Aktionsformats

02.06.2025

Visionsworkshop für BürgerInnen

16.07.2025

Vertiefungsworkshop mit dem
Gemeinderat

29.09.2025

Gemeinderatssitzung: Abschluss

Herbst 2025



Podiumsdiskussion Hockenheim | Dominique Brewing

Beispiel Hockenheim

Beispiele

Ergebnisse des Aktionsformats

- Testen einer Fußgängerzone in der Innenstadt mit temporärer Möblierung und Spielgeräteverleih
- Wenig Rahmenprogramm, testen einer neuen **Alltagssituation**
- Eine Fußgängerzone allein belebt die Straße nicht, aber: Schaffung von **Verständnis** für die Gesamtentwicklung der Ortsmitte
- Weg von der abstrakten Diskussion hin zu **konkreten Vorschlägen**
- **Großes mediales Echo**
- Enge Verzahnung mit dem **Prozess-Coaching**



SWR-Beitrag

Beispiel Hockenheim

Maßnahmenvorschläge* (1)

- Erarbeitung eines **städtebaulichen Gesamtentwicklungskonzeptes** für die Karlsruher Straße sowie für den Platz vor der AOK auf Basis der Ergebnisse von THE STÄDT
- Entwicklung eines **Nutzungskonzeptes für das Gebäude der AOK** als "Dritter Ort" gemeinsam mit dem Eigentümer/Nutzer, mögliche Verlagerung der Stellplätze vor dem Gebäude
- Etablieren eines **strategischen Flächen- und Innenstadtmanagements** zur Beratung und Begleitung der Grundeigentümer in der Nutzungs- und Vermarktungsstrategie

*vorläufig, noch nicht im Gemeinderat beschlossen

Beispiel Hockenheim

Maßnahmenvorschläge* (2)

- Etablieren eines **runden Tisches für die Immobilieneigentümer**
- **Verlegung des freitäglichen Feierabendmarktes** in die Karlsruher Straße / auf den Platz vor der AOK zur Belebung der Straße
- Vorbereitung und Umsetzung einer **zweiten Testphase** zur temporären Umgestaltung der Karlsruher Straße auf Basis des städtebaulichen Gesamtentwicklungskonzeptes während der Sanierungszeit der Brücke über den Kraichbach unter enger Einbeziehung der Stakeholder
- Entwicklung und Umsetzung eines **Aktionskonzeptes** gemeinsam mit den Stakeholdern zur Schaffung von Anreizen für Innenstadtbesuche (während der Sperrungsphase, mit Verstetigungspotential)

*vorläufig, noch nicht im Gemeinderat beschlossen

Handel(ungs-)räume öffnen – ein Zwischenfazit

Handel(ungs-)räume öffnen – ein Zwischenfazit

Zwischenfazit: Prozess-Coachings (1)

- Große Wirkung entsteht durch die frühe und **privilegierte Einbindung wesentlicher Stakeholder in früher Projektphase**: Vertrauensbildung, Gefühl der Augenhöhe, Mobilisierung eines Verantwortungsgefühls durch Vermittlung von Aufgaben und deren Komplexität
- **Emotionale Reaktionen** wichen im Laufe der Prozesse häufig **konstruktiver Kritik**, es wurden Perspektiven und Haltungen überdacht
- **Verlagerung der Diskussion über den Gesamtprozess** weg von einzelnen Streitpunkten hin zur Frage der Gesamtentwicklung der Ortsmitte
- **Angebot von außen** führte zu einer positiven Grundhaltung und Wertschätzung in den Kommunen gegenüber den Bestrebungen zur Ortsmittenaufwertung

Handel(ungs-)räume öffnen – ein Zwischenfazit

THE STÄDT

Zwischenfazit: Prozess-Coachings (2)

- Oft **unzureichende Datenlage** für fundiert sachliche Argumentation und konzeptionelle Vorschläge
- **Grundsätzlicher Wunsch nach Aufwertung** und „Gemütlichkeit“ der Ortsmitte durch Begrünung, Aufenthalt, vielfältige kulturelle und Einzelhandelsangebote
- **Modulare Projektstruktur** sinnvoll und effektiv: hochindividueller Prozess
- Eine **Einbettung** in weitere Konzepte und Maßnahmen hatte einen positiven Effekt



Aufsuchende Beteiligung Öhringen | Dominique Brewing

Handel(ungs-)räume öffnen – ein Zwischenfazit

Zwischenfazit : Aktionsformate (1)

- **Kommunale Ressourcen** (personell, finanziell und organisatorisch) und der **Rückhalt** durch die Hausspitze und das Gremium sind entscheidend für das Gelingen
- Enge und frühzeitige **Abstimmung innerhalb der Verwaltung**, um Genehmigungen und Durchführungsprozesse zu vereinfachen (z.B. Bildung einer interdisziplinären Projektgruppe)
- Enge und frühzeitige **Abstimmung und Kommunikation** der Projektverantwortlichen mit Gewerbetreibenden und lokalen Akteuren, Information von Bürgern, insbesondere Anwohnende
- **Baustellen** als Chance nutzen
- Die **Kombination** der Aktionsformate mit einem begleitenden Coaching-Prozess / Beteiligungs- und Evaluationsformat kann eine Grundlage für eine qualifizierte Diskussion bieten

Handel(ungs-)räume öffnen – ein Zwischenfazit

THE STÄDT

Zwischenfazit: Aktionsformate (2)

- Ein Verkehrsversuch sollte im Idealfall über einen **längeren Zeitraum** getestet werden
- Eine **Straßensperrung** allein führt nicht automatisch zu einer belebteren Innenstadt und mehr Umsatz; im Schnitt ist der **Umsatz** nach Einschätzung der Gewerbetreibenden etwa gleich geblieben
- Bei etwa 2/3 der Besucher und der Hälfte der Gewerbetreibenden kamen die Aktionsformate **sehr gut bis gut** an
- Besonders geschätzt und genutzt: **Sitzgelegenheiten**
- Neuer Ansatz für **Lastenrad-Formate**?



Aktionsformat Weinstadt | Dominique Brewing

Bleiben wir vernetzt!

Mehr zum Ortsmitten-Projekt:
www.aktivmobil-bw.de



Anja Willmann

anja.willmann@nvbw.de



Gefördert
durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr



Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH 